

IFOLOR FOTOREPORT

SO FOTOGRAFIERT DIE SCHWEIZ
IN DEN SOMMERFERIEN

Sommer



FOTOS FÜRS LEBEN



IFOLOR

FOTOREPORT «SOMMER»



FERIENGEFÜHLE FÜR DIE EWIGKEIT

Warme Sonnenstrahlen auf der Haut spüren, dem Meeresrauschen lauschen, in einen kühlen Bergsee springen, sich in einer neuen Stadt durch das kulinarische Angebot probieren, mit Freunden einen Roadtrip erleben, unter dem Sternenhimmel durch die lauen Nächte feiern ... Sommerferien stecken voller unvergesslicher Abenteuer, die leider immer viel zu schnell vorübergehen!

Zurück bleiben neue Eindrücke, Erfahrungen – und unzählige Sommerferienfotos, die uns an die emotionalen Momente erinnern. Diese kostbaren Erinnerungsschätze der Schweizerinnen und Schweizer landen in der ifolor Produktion in Kreuzlingen, und wir verwandeln sie mit grösster Sorgfalt in hochwertige Fotoprodukte.

Im ifolor Fotoreport «Sommer» zeichnen wir nun ein Abbild davon, wie und wo die Schweiz in den Sommerferien fotografiert und was ihr die mit der Kamera eingefangenen Fotomomente bedeuten.

Viel Vergnügen bei der Lektüre!

Filip P. Schwarz
CEO, Ifolor AG

SO FOTOGRAFIERT DIE SCHWEIZ IN DEN SOMMERFERIEN

6,4 MILLIONEN SCHWEIZER SOMMERIMPRESSIONEN

ifolor, der Schweizer Marktführer für personalisierte Fotoprodukte, verarbeitet jährlich Millionen von Fotomomenten zu Fotoabzügen und Fotoprodukten. In Kreuzlingen am Bodensee werden die Ferienerinnerungen der Schweizerinnen und Schweizer so in haptische Erinnerungen verwandelt.

4 Das Familienunternehmen hat rund 6,4 Millionen Ferienerinnerungen aus den Sommermonaten von 2015, 2016 und 2017 analysiert. Aus den Exif-Daten wurden die spannendsten Erkenntnisse wie Fotografierzeit, favorisierte Kamerahersteller oder – mit einem Augenzwinkern – die meistfotografierten Tage herausgefiltert und im ifolor Fotoreport «Sommer» festgehalten.

Berücksichtigt wurden die anonymisierten Exif-Daten von Bildern mit Aufnahmedaten aus folgenden Zeitspannen: Juni bis August 2015, Juni bis August 2016, Juni bis Juli 2017.





Was sind Exif-Daten?

Exif ist die offizielle Abkürzung für «Exchangeable Image File Format» und beschreibt ein Standardformat, mit welchem Metadaten in digitalen Bildern gespeichert werden. Die Metadaten umfassen Informationen wie Kamerahersteller, Aufnahmedatum und Uhrzeit, Brennweite, Belichtungszeit, ISO-Werte sowie teilweise auch geografische Koordinaten. Exif-Daten sind anonymisiert und lassen keinerlei Rückschlüsse auf private Informationen der Kunden oder auf die fotografierten Motive zu.

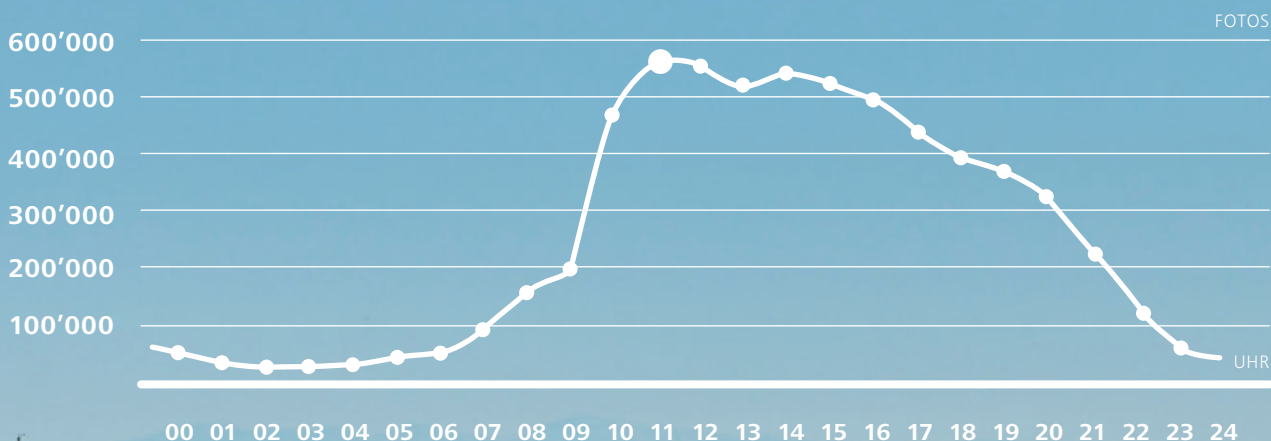
Wann wird am häufigsten geknipst?

FOTOHIGHLIGHTS IN DER MITTAGSSONNE

Für ein Erinnerungsbild trotz der Schweiz auch der heissen Mittagssonne. Sei es nach dem Bergaufstieg beim Einkehren in der Beiz, beim Flanieren über den belebten Markt oder während eines Selfie-würdigen Moments am Strand: Die Mittagszeit zwischen 11 und 13 Uhr bescherte mit über 1,1 Millionen Bildern am meisten Fotos.

Wider Erwarten punktet somit nicht die berühmte «goldene Stunde» mit dem schmeichelhaften Licht kurz nach Sonnenaufgang und vor dem Sonnenuntergang. Man darf also morgens getrost ausschlafen und abends entspannt den Sonnenuntergang geniessen – denn die besten Fotomomente ergeben sich offensichtlich im Mittagssonnenlicht.

In den frühen Morgenstunden zwischen 3 und 4 Uhr wird der Auslöseknopf am seltensten gedrückt. Entweder hat es sich schon ausgefeiert, oder vielleicht ist dann einfach nur der Akku leer – zu dieser Stunde wurden mit 26'521 Aufnahmen am wenigsten Bilder festgehalten.



VIELE FOTOS ZUM WOCHENSCHLUSS

Betrachtet man das Fotografierverhalten über die Woche hinweg, präsentiert sich der Samstag als fotoreichster Tag, gefolgt von Sonntag und Freitag. Damit bestätigt sich die Vermutung, dass Wochenendausflüge jeweils viele Gelegenheiten für Erinnerungsfotos bieten. Die geringste Anzahl Fotos wurde am Dienstag gemacht.

7



Fact

Zwischen **11 und 13 Uhr**
wurde der Auslöseknopf
1,1 Millionen Mal gedrückt.

MOBILE FIRST, ABER NICHT ONLY

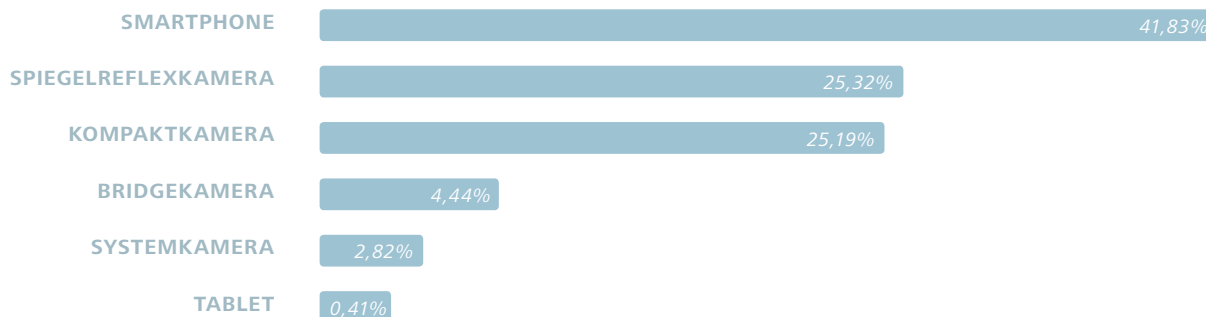
GERÄTEVIELFALT IM REISEGEPÄCK

Die Analyse der Sommermonate zeigt auf, dass Handyfotografie bei den Schweizern am populärsten ist. Trotz praktischem Format und immer besser werdender Kameraqualität bei Mobilgeräten gehören aber für viele besonders die Spiegelreflexkamera und die Kompaktkamera nach wie vor ins Reisegepäck. Weit abgeschlagen ist das Tablet, welches am seltensten zum Fotografieren verwendet wird.

8



MIT DIESEN KAMERAS WURDE FOTOGRAFIERT



DIE TOPHERSTELLER

APPLE HAT DIE NASE VORN

ifolor Kunden sind Apple-Fans. Die iPhones gehören zu den beliebtesten Smartphones, wenn es darum geht, Handyfotos für Fotoprojekte zu schießen. Deshalb sind in den Top 5 der meistverwendeten Smartphones auch nur iPhone-Modelle vertreten.

In den vergangenen drei Sommern wurden am meisten Momente mit dem iPhone 6 festgehalten: Rund eine halbe Million Bilder aus dieser Zeitspanne, die mit diesem Gerätetyp entstanden sind, wurden bei ifolor zu haptischen Fotoerlebnissen. Die Modelle iPhone 5s, 6s, 4s und 5 komplettieren die Top 5. (Das iPhone 7 war in der Schweiz erst ab September 2016 erhältlich und ist im Ranking daher noch nicht enthalten.)

IPHONE 6
39,43%

IPHONE 5
11,14%

IPHONE 4S
12,22%

IPHONE 6S
12,24%

IPHONE 5S
24,97%

Top 5 Handymodelle

TOP 10 DER KAMERAHERSTELLER

Auch im Top-10-Ranking der beliebtesten Kamerahersteller liegt Apple an der Spitze, gefolgt von den japanischen Marken Canon und Nikon.

| | | | FOTOS |
|-----|-----------|--------|-----------|
| #01 | APPLE | 24,25% | 1'532'048 |
| #02 | CANON | 21,37% | 1'350'246 |
| #03 | NIKON | 15,86% | 1'001'979 |
| #04 | SAMSUNG | 12,31% | 777'796 |
| #05 | SONY | 11,88% | 750'194 |
| #06 | PANASONIC | 7,66% | 483'762 |
| #07 | OLYMPUS | 1,69% | 106'885 |
| #08 | FUJIFILM | 0,72% | 45'304 |
| #09 | HTC | 0,67% | 42'053 |
| #10 | NOKIA | 0,48% | 30'201 |

Andere Hersteller: 3,11%, 196'503 Fotos

Die beliebtesten Fototage

AUF DIE HITZEWELLE FOLGT DIE FOTOWELLE

10

Der Juli 2015 war bis dato auf der Alpensüdseite, im Engadin, im Wallis und in der Westschweiz der heisseste Monat seit Messbeginn. Nach zwei extremen Hitzewellen durfte sich die aufgeheizte Schweiz ab dem 25. Juli endlich wieder über einen Temperaturrückgang freuen. An diesem Tag wurde im Sommer 2015 am meisten fotografiert – die Lust, bei kühleren Temperaturen draussen wieder etwas zu unternehmen, dürfte zu vielen Fotomomenten geführt haben.

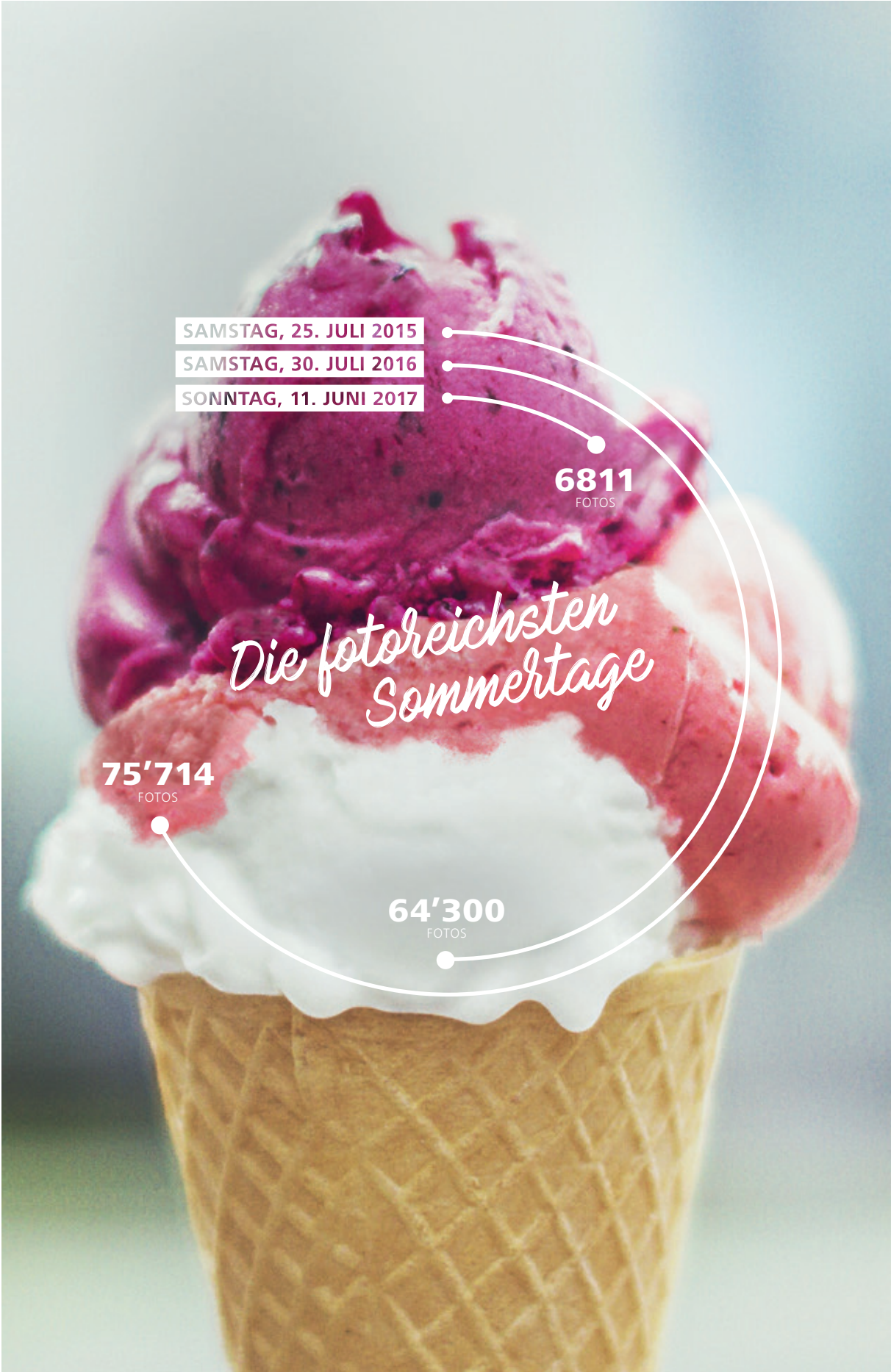
REKORDE UM DEN NATIONALFEIERTAG

Im Sommer 2016 wurde am zweitletzten Julitag am häufigsten fotografiert. Da der Nationalfeiertag auf den Montag fiel, durften sich die Schweizerinnen und Schweizer auf ein verlängertes Wochenende freuen. Dass viele Reiselustige im Land unterwegs waren, bewies der Rekordstau am Gotthard.

SPORTLICHE HÖCHSTLEISTUNGEN IM KAMERAVISIER

Der sonnige 11. Juni 2017, ein Sonntag, stand ganz im Zeichen der sportlichen Fotografiertgelegenheiten: Die Radprofis bestritten auf den von Zuschauern gesäumten Strassen die zweite Etappe der Tour de Suisse mit Start in Cham, in Bern absolvierten 14'000 Läuferinnen den Frauenlauf, in Rapperswil-Jona wurden die Athleten des Ironman 70.3 Switzerland angefeuert, und an der Stooschwinget wurde der Reigen der Bergkranzfeste eröffnet.

Die Datenanalyse ist eine Momentaufnahme; die kleinere Fotoanzahl des foto-reichsten Tages 2017 im Vergleich zu den Vorjahren ist darauf zurückzuführen, dass das Auslösedatum nicht dem Zeitpunkt des Einsendens bei ifolor entspricht. Das heisst, viele Impressionen der aktuellen Sommermonate werden im Verlauf des Jahres erst noch zu Fotoabzügen und Fotoprodukten verarbeitet werden.

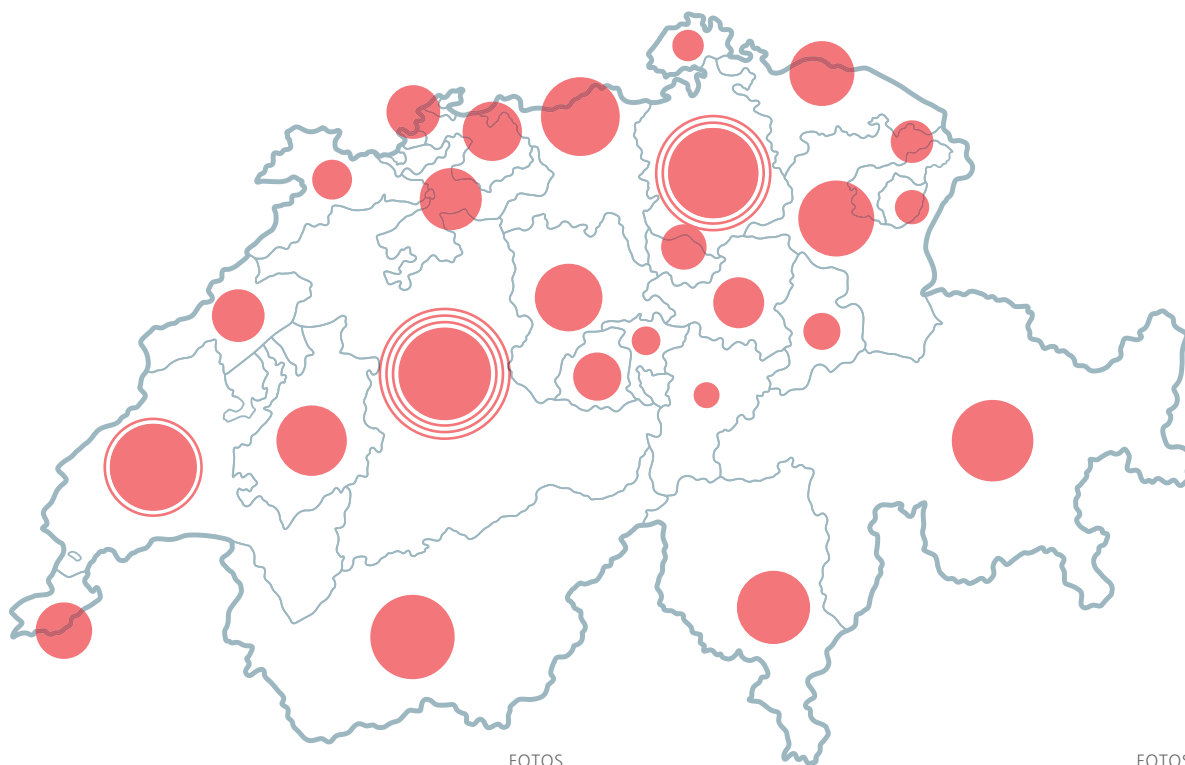


DIE FOTOGENSTEN KANTONE

AM MEISTEN MOTIVE AUS DER HAUPTSTADT

Die für den Fotoreport «Sommer» vorliegenden Exif-Daten sind anonymisiert und beinhalten keine Angaben über Bildmotive oder sonstige persönliche Informationen. Bei rund 12'000 Aufnahmen aus der analysierten Zeitspanne enthalten die Exif-Daten vollständige GPS-Koordinaten aus der Schweiz. Auf der Landkarte zeichnet sich besonders deutlich ein Schwerpunkt in den bevölkerungsreichen Kantonen wie Bern, Zürich und Waadt ab. Auch die für ihre landschaftliche Schönheit gerühmten Kantone Wallis und Graubünden boten in den Sommermonaten eine Kulisse für viele erinnerungswürdige Schnapsschüsse.

12



| | FOTOS | | FOTOS |
|----------------------|-------|---------------------------|-------|
| #01 BERN | 1959 | #14 GENÈVE | 252 |
| #02 ZÜRICH | 1529 | #15 BASEL-STADT | 221 |
| #03 WAADT | 1196 | #16 NEUCHÂTEAU | 219 |
| #04 WALLIS | 904 | #17 SCHWYZ | 167 |
| #05 GRAUBÜNDEN | 879 | #18 OB- u. NIDWALDEN | 119 |
| #06 AARGAU | 846 | #19 ZUG | 115 |
| #07 ST. GALLEN | 684 | #20 APPENZEL AUSSERRHODEN | 108 |
| #08 TESSIN | 675 | #21 JURA | 103 |
| #09 FRIBOURG | 584 | #22 GLARUS | 97 |
| #10 LUZERN | 500 | #23 APPENZEL INNERRHODEN | 95 |
| #11 THURGAU | 459 | #24 SCHAFFHAUSEN | 84 |
| #12 SOLOTHURN | 322 | #25 NIDWALDEN | 69 |
| #13 BASEL-LANDSCHAFT | 283 | #26 URI | 44 |



Die grosse ifolor Sommerumfrage

IFOLOR FRAGT NACH

ifolor wollte wissen, welche Bedeutung Herr und Frau Schweizer ihren Ferienfotos beimessen. In der grossen Sommerumfrage haben 5900 Personen aus allen Landesteilen einen Einblick in ihre Fotografiergewohnheiten gegeben: Welche Erinnerungsbilder und Motive sind ihnen besonders wichtig, welche Kameras packen sie in ihr Reisegepäck, und was machen sie, wenn die Kamera mitten in den Ferien den Geist aufgibt?

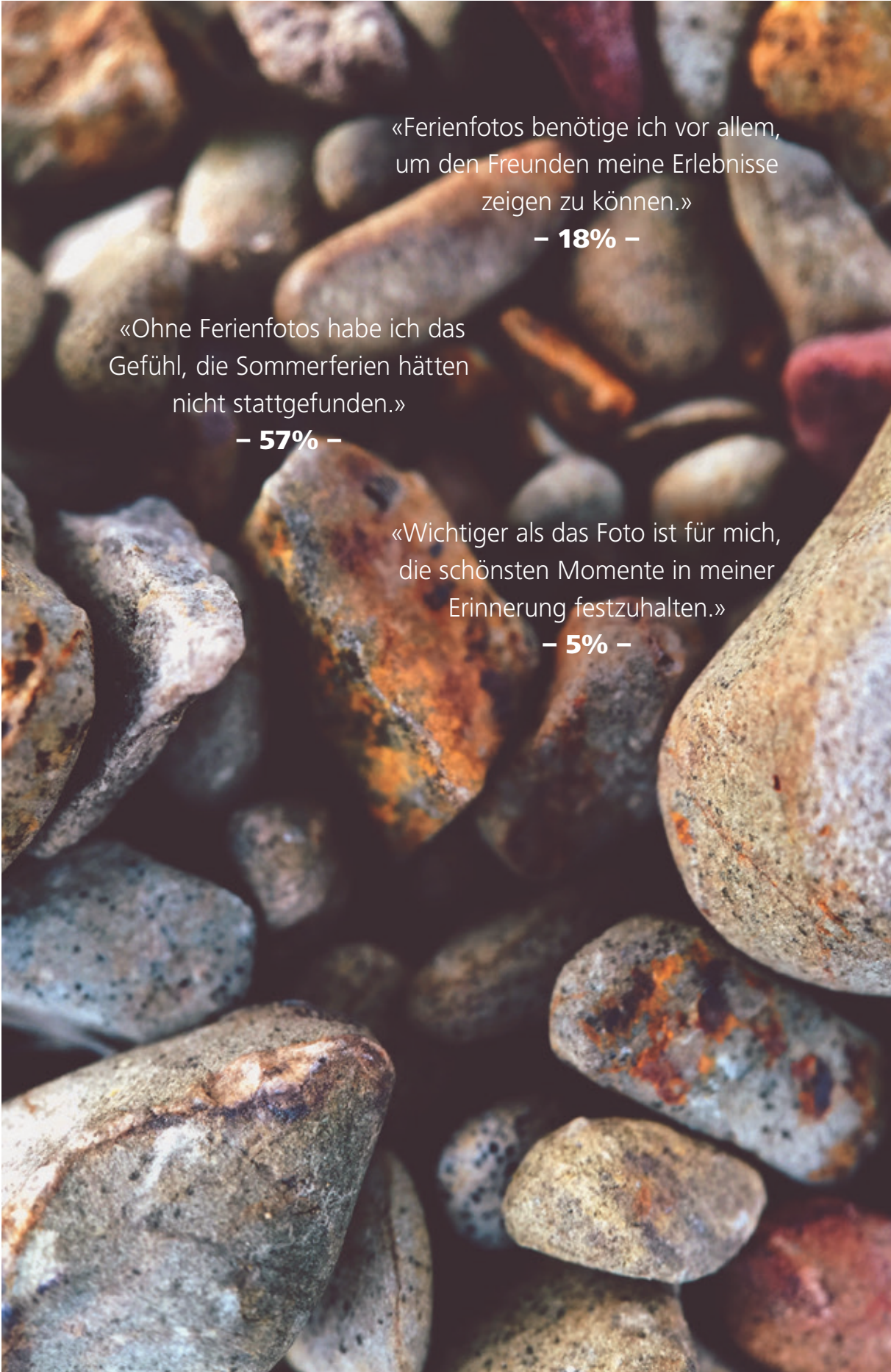
14

FLÜCHTIGE MOMENTE WERDEN WIEDERERLEBBAR GEMACHT

75% der befragten Personen geben an, dass Ferienfotos für sie unentbehrlich sind. 57% bekunden, dass Sommerferien ohne Fotos gar keine richtigen Ferien sind. Diese Empfindung bestätigen die Deutschschweizerinnen und Deutschschweizer mit 58% am deutlichsten, gefolgt von der italienisch sprechenden Schweiz mit 54% und den Romands mit 53%.

Gerade mal 5% aller Befragten erklären, dass für sie das bewusste Verinnerlichen der erlebten Momente noch wichtiger ist als das Foto, wobei die italienisch sprechende Schweiz diese Antwort mit 12% im Vergleich zu den Landesgenossen aus den anderen Sprachregionen mehr als doppelt so oft gegeben hat.





«Ferienfotos benötige ich vor allem,
um den Freunden meine Erlebnisse
zeigen zu können.»

– **18%** –

«Ohne Ferienfotos habe ich das
Gefühl, die Sommerferien hätten
nicht stattgefunden.»

– **57%** –

«Wichtiger als das Foto ist für mich,
die schönsten Momente in meiner
Erinnerung festzuhalten.»

– **5%** –

WAS WÜRDEN SIE TUN?

SO ANTWORTET DIE SCHWEIZ:

«MEINE KAMERA
HAT MITTEN IN
DEN FERIEEN DEN
GEIST AUFGEGEBEN
– UND JETZT?!»

Was für ein Ärger. Einziger Trost: Ich kann mir später die Fotos meiner Reisegefährten anschauen:

29%

Ein neues Gerät muss her:

21%

Dann genieße ich den Moment in vollen Zügen und behalte die Eindrücke in Erinnerung:

16%

Irgendjemand wird mir schon eine Kamera leihen:

15%

Ich kaufe eine gute alte Wegwerfkamera:

7%

Weiss ich nicht:

12%



IM GEISTE NOCHMALS IN DEN SOMMER EINTAUCHEN

Nach dem Urlaub ist vor dem Urlaub: Auf diesen Trick setzt die Deutschschweiz mit 52% am stärksten und verlängert die kostbaren Sommerferiengefühle, indem sie die Ferienfotos direkt nach den Ferien betrachtet.

Die reaktivierten Ferienerinnerungen wehen wie eine warme Sommerbrise durch den Alltag; das denken sich vor allem die Romands mit 31% und trotzen dem Alltagstrott mit Ferienbildern am deutlichsten.

Ferienfotos funktionieren auch als Mittel gegen den Winterblues, wie die sonnenverwöhnte italienisch sprechende Schweiz mit 20% der Nennungen am deutlichsten bestätigt.

17



«WANN SCHAUEN SIE SICH FERIEN- FOTOS AN?»

Ich schaue die Fotos gleich nach den Ferien an und versetze mich so in die Urlaubsstimmung zurück:

49%

Ich schaue die Fotos an, sobald mich der Alltagstrott wieder im Griff hat:

22%

Ich betrachte die Bilder im Winter, wenn ich den Sommer herbeisehne:

12%

Ich betrachte die Bilder bei verschiedenen Gelegenheiten:

12%

Oftmals landen die Fotos auf einer Festplatte und geraten ein bisschen in Vergessenheit:

5%

Gesamtergebnis aller befragten Personen

Das Lieblingsmotiv aus den Sommerferien

TOURISTISCHE WAHRZEICHEN HABEN AUSGEDIENT

Wenn die Befragten nur einen einzigen Moment aus dem Sommerurlaub festhalten könnten, welches Motiv würden sie wählen?

18 Das digitale Zeitalter macht touristische Sehenswürdigkeiten für jedermann virtuell abruf- und sichtbar. Der Eiffelturm oder der Trevi-Brunnen wurden somit schon tausendfach gesehen – viel lieber halten die Schweizer eine beeindruckende Landschaft oder ein persönliches Detail einer Stadtszene fest. Auch der heutzutage obligate Foodshot im Restaurant sowie das beliebte Selfie landen auf den hinteren Rängen.

Die schönsten Momente erleben Reisende allerdings auch oft in Gesellschaft – und so krönt knapp ein Drittel eine geliebte Person zum Liebingsujet.





57%

Die Schönheit einer
Landschaft oder Stadt

32%

Eine mir
nahestehende Person

6%

Eine typische
Sehenswürdigkeit

1%

Ein fantastisch
angerichtetes Essen

1%

Ich bin mein
Lieblingssmotiv

3%

Sonstiges

Die Postkarte lebt!

GRÜSSE AUS DER FERNE

Für 57% gehört die Postkarte zu richtigen Sommerferien dazu

Am fleissigsten schreibt die Deutschschweiz (59%), gefolgt von der italienisch sprechenden Schweiz (51%) und der Romandie (50%).

**UND WIE
BEGRÜNDEN DIE
RESTLICHEN 43%,
DASS DIE DAHEIM-
GEBLIEBENEN
KEINE POSTKARTE
ERHALTEN?**

Nehmen es sich jeweils vor und vergessen es dann trotzdem:

15%

Finden die Postkartenmotive einfach zu schrecklich:

13%

Haben die Adresse nicht zur Hand:

3%

Suchen noch nach der passenden Ausrede:

12%

**DIESE POST-
KARTENSUJETS
LANDEN IN
SCHWEIZER
BRIEFKÄSTEN:**

Landschaftsbild oder Stadtansicht:

43%

Personalisiertes Motiv dank Postkarten-Mobile-App:

35%

Touristische Wahrzeichen:

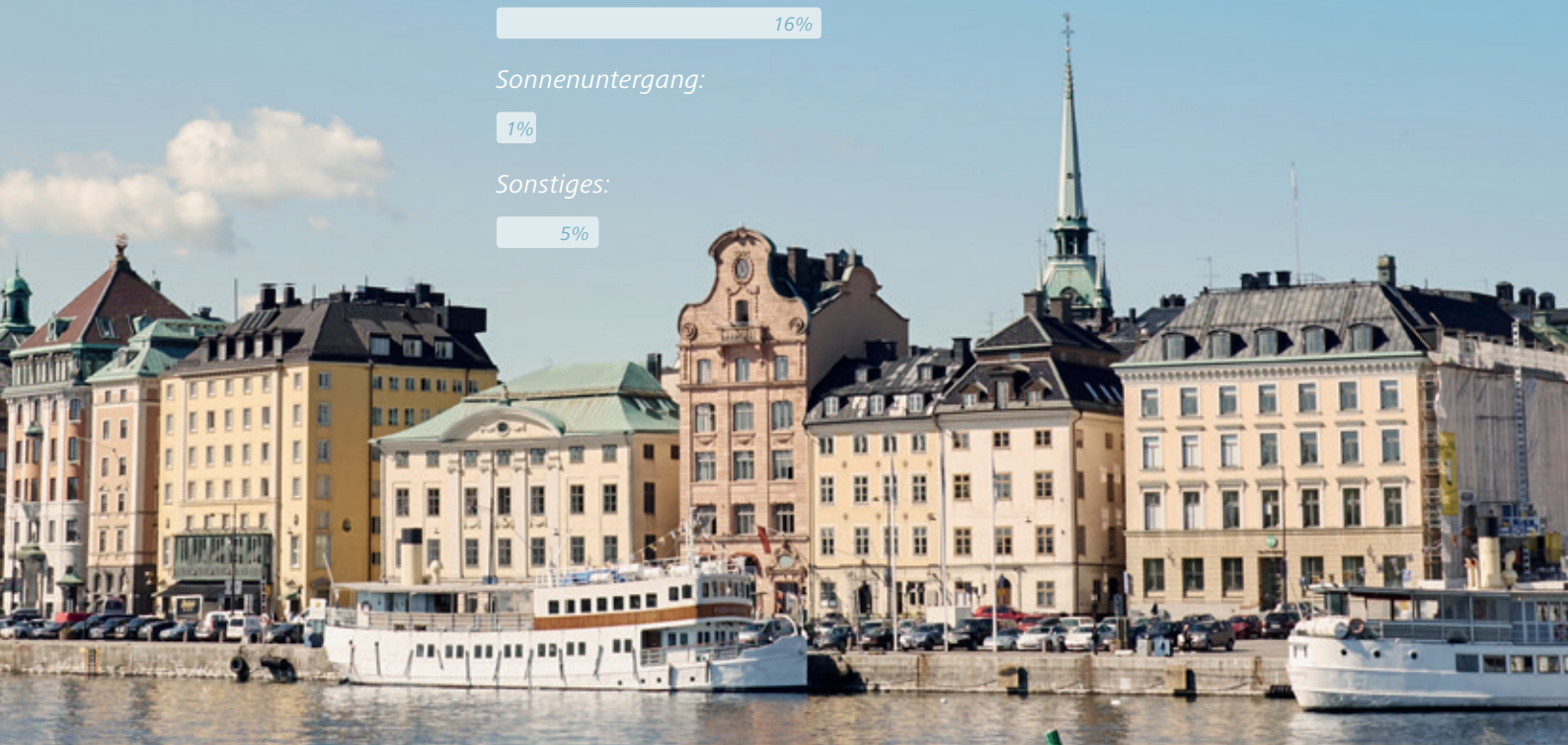
16%

Sonnenuntergang:

1%

Sonstiges:

5%



WELCHES FOTOEQUIPMENT LANDET IM REISEGEPÄCK?

AUSGERÜSTET FÜR STRANDFERIEN, STÄDTEREISEN ODER WANDERAUSFLÜGE




Die befragten Personen begnügen sich nicht mit reiner Handyfotografie – auch die Spiegelreflex- und die Kompaktkamera kommen bei Strand-, Stadt- und Bergferien zum Einsatz.

Die Deutschschweiz zückt das Handy sowie die Kompaktkamera am häufigsten in den Wanderferien. Die Spiegelreflexkamera kommt am seltensten zum Zug und wird vor allem während Städtetrips verwendet.

21

Die Romandie sticht mit ihrer Liebe zur Spiegelreflexkamera heraus: Die befragten Personen halten Strand-, Stadt- und Bergmotive allesamt am häufigsten mit diesem Kameratyp fest.

Die italienisch sprechende Schweiz setzt gerne auf die Handycamera – insbesondere während der Strandferien kommt sie mit 42% der Nennungen am häufigsten zum Einsatz. Die Kompaktkamera wird bei allen Ferienarten fast gleich oft genannt, und beim Städtetrip gewinnt die Spiegelreflexkamera.

| |  |  |  |
|------------------------------|---|---|---|
| HANDY | 34,7% | 33% | 37,2% |
| KOMPAKTKAMERA | 32,6% | 32,1% | 33,8% |
| SPIEGELREFLEXKAMERA | 28,6% | 34,4% | 26,4% |
| GOPRO | 1,5% | 0,3% | 1,1% |
| EINWEGKAMERA/SONSTIGE | 2,6% | 0,3% | 1,5% |

Gesamtergebnis aller befragten Personen

ÜBER IFOLOR

FAMILIENUNTERNEHMEN MIT ÜBER EINEM HALBEN JAHRHUNDERT FOTOKOMPETENZ

Die Ifolor AG wurde 1961 als Photocolor Kreuzlingen AG gegründet. Als eines der ersten Fotolabors verfolgte das Unternehmen das Konzept des «Fotoservice direkt ins Haus»: Seit 1968 beliefert ifolor die Kundschaft schnell und zuverlässig per Post. 1983 erfolgte die Expansion nach Deutschland, vier Jahre später der Markteintritt in Österreich. Ursprünglich spezialisiert auf die Entwicklung von Analogfilmen, brachte ifolor 1988 unter der Eigenmarke Photocolor auch einen eigenen Film auf den Markt.

22

Nach der Jahrtausendwende gewann die Digitalfotografie immer mehr an Relevanz – diesen Technologiewandel erkannte ifolor frühzeitig, und so war die Photocolor Kreuzlingen AG im Jahr 2000 das erste Fotolabor der Schweiz mit Onlineangebot. ifolor nimmt seit der Akquisition von Fotolabo Club SA im Jahr 2006 die führende Rolle im Schweizer Markt ein. Mit der Übernahme der finnischen Ifi OY wurde zudem eine zweite Niederlassung in Finnland gegründet. Seit Oktober 2007 tritt das Familienunternehmen national und international unter der einheitlichen Marke ifolor auf. Mit CEO Filip P. Schwarz ist die dritte Generation der Familie mit der Führungsfunktion im Unternehmen betraut.

Seit jeher zählt es ifolor zu den Hauptaufgaben, den technologischen Fortschritt im Softwarebereich sowie in der Fotoproduktion voranzutreiben. Das Unternehmen gehört zu den automatisiertesten Fotodienstleistern der Welt und stärkt seine Innovationskraft durch eine Anbindung an die App «Fotos» von Apple: Ab Herbst 2017 können Kunden ihre Fotoprodukte direkt in der App gestalten und bequem bei ifolor bestellen.





Verfasser und Herausgeber: Ifolor AG

Sonnenwiesenstrasse 2
8280 Kreuzlingen
Schweiz

T +41 (0)71 686 54 95

F +41 (0)71 686 54 55

www.ifolor.ch
pr@ifolor.ch